

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Regina Kittler (LINKE)**

vom 30. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Oktober 2018)

zum Thema:

Schulbibliotheken in Berlin V – Ergänzung der Schriftlichen Anfragen 18/15 523 und 18/16 042. Hier: Bezirke Pankow, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf

und **Antwort** vom 13. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Nov. 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Regina Kittler (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16902

vom 30. Oktober 2018

**über Schulbibliotheken in Berlin V - Ergänzung der Schriftlichen Anfragen
18/15523 und 18/16042. Hier: Bezirke Pankow, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte – somit auch der Schulbibliotheken.

Bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gibt es keine Stellen für Bibliothekare. Schulen, die am Bonusprogramm beteiligt sind, können allerdings über Kooperationen ihre Schulbibliotheken personell untersetzen. Von dieser Möglichkeit machen die Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung Gebrauch.

Die Schriftliche Anfrage betrifft daher Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher die Bezirksämter um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit der Schulaufsicht erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

1. Welche Schulen verfügen in den Bezirken Pankow, Neukölln und Steglitz-Zehlendorf über Schulbibliotheken (bitte nach Schularten aufgeschlüsselt)??
2. Wer kümmert sich in diesen Schulen um den Betrieb der Schulbibliothek, bitte aufgeschlüsselt nach:
 - a) hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zur/zum Diplom-Bibliothekarin,
 - b) hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste,
 - c) freigestelltem Lehrpersonal der Schule (Vollzeit- oder mit Zeitanteil),
 - d) anderem pädagogischen Personal,
 - e) Beschäftigten in Arbeitsmaßnahmen der Job-Center,
 - f) Eltern,

- g) Schülerinnen und Schülern,
- h) Fördervereinen oder Initiativen,
- i) anderen?

3. Welche Modelle von Schulbibliotheken sind besonders erfolgreich, welche Kooperationen haben sich bewährt und welche Ausstattung ist empfehlenswert?
5. Wie sind die Schulbibliotheken der Bezirke Pankow, Neukölln und Steglitz-Zehlendorf mit den Stadtbezirksbibliotheken vernetzt?

Zu 1. bis 3. und 5.:

Dem Bezirksamt Pankow liegen diesbezüglich keine Daten vor, weshalb die Schulen bis Ende des Jahres abgefragt werden, um dann aussagekräftige Antworten nachzureichen.

Die aus den Bezirken Neukölln und Steglitz-Zehlendorf übermittelten Informationen sind den Anlagen 1 (Steglitz-Zehlendorf) und 2 (Neukölln) zu entnehmen.

4. Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, um Erkenntnisse aus diesen Modellen auch in Berlin flächendeckend oder pilotierend in einigen Schulen erfolgreich umsetzen zu können?

Zu 4.:

Bei der durchgeführten Abfrage bei den Neuköllner Schulen aufgrund der vorherigen Anfragen, war eine Beantwortung dieser Frage nicht gefordert. Trotzdem gab es einige Hinweise aus den Schulen, bzw. gibt es von Seiten des Schulamtes Erkenntnisse zu den erforderlichen Rahmenbedingungen:

- Geeignete Räume für die Ausleihe und die Lagerung der Bücher.
- Eine gute Ausstattung (Bücher und Medien, Lagerungs- und Präsentationsmöglichkeiten, Technikausstattung).
- Ausreichenden Platz für einen „Lesesaal“ für die Schülerinnen und Schüler gerade für außerhalb des Unterrichts.
- Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Betrieb der Schulbibliotheken.
- Feste Berücksichtigung im Schulbudget.
- Feste, auf die individuellen Schulbedürfnisse abgestimmte Öffnungszeiten.
- Aufnahme im Schulprogramm.

Der Bezirk Pankow hat mitgeteilt, dass keine Aussage möglich sei.

Die Angaben für Steglitz-Zehlendorf sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Berlin, den 13. November 2018

In Vertretung
 Mark Rackles
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie

Anlage 1: Steglitz-Zehlendorf

Schule	Nr.	Wer ist für die Schulbibliothek zuständig?	Welche Modelle von Schulbibliotheken sind besonders erfolgreich, welche Kooperationen haben sich bewährt und welche Ausstattung ist empfehlenswert?	Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, um Erkenntnisse aus diesen Modellen auch in Berlin flächendeckend oder pilotierend in einigen Schulen erfolgreich umsetzen zu können?	Wie sind die Schulbibliotheken mit den Stadtbezirksbibliotheken vernetzt?
Grundschulen		eine Mutter, pädagogisches Personal (2 Lehrerinnen ohne Ermäßigung), zwei ehrenamtliche Damen	<p>offener Zugang im Unterricht und in der ergänzenden Förderung und Betreuung durch alle Kollegen mit ihren Klassen, an 2 Tagen feste Öffnungszeiten mit Beratung; Ziel: tägliche Öffnungszeiten, jährlich stattfindendes Event zum Jubiläum der Schulbibliothek mit Würdigung der ehrenamtlichen Mitarbeitern. Lesungen für alle Alterstufen, Kooperation mit Autoren und Bilderbuchreferenten, jährlich stattfindender Büchertrödel, um perspektivisch neue Bücher anschaffen zu können.</p> <p><u>Ausstattung (teilweise vorhanden und wünschenswert):</u> Einrichtung des Raumes mit Teppich, unterschiedliche Sitzgelegenheiten wie Couch, Sessel, Sitzkissen, stabile Bücherregale, PC mit Internetanschluß WLAN, Bibliotheks-Software, Drucker Laminiergerät für Ausweise, Scancode-Programm und Scanner, Büromaterial</p>	<p>feste Öffnungszeiten mit Beratung, Personen, die altersgemäße Literatur empfehlen können und beratend zur Seite stehen. Pädagogisches Personal (sowohl Lehrkräfte als auch Erzieherinnen) der Schule als Unterstützung für die Zuständigen der Schulbibliothek. PC mit Bibliotheks-Software muss vorhanden sein. Ermäßigungsstunden für Lehrkräfte, größere Räume. Eigenes Budget für Schulbibliothek</p>	<p>Zum jetzigen Zeitpunkt findet keine Vernetzung statt.</p>
Süd-GS	06G02				

Zinnowald-GS	06G07	2 Lehrkräfte in den Pausen, Schülerinnen, Anschaffungen werden vom Förderverein finanziert	Schön wäre eine Fachkraft mit 30 Stunden / pro Monat. Mobilar bibliotheksgerecht, aber auch gemütliche Lesecke. Bilderbücher bis Jugendbücher sowie Sachbücher, Kinderbücher auch in Englisch und Französisch	Aussattung mit Fachpersonal Mittel zur Anschaffung von Büchern und Mobilar	Gar nicht, es ist eine sehr kleine Bibliothek. Selbstverständlich besuchen die Lehrkräfte mit ihren Klassen regelmäßig die Stadtbibliothek
Quentin-Blake-GS	06G12	hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zur/zum Diplom-Bibliothekar(in,) Eltern,) Fördervereinen oder Initiativen	Unbedingt mit Fachpersonal von außen, eigene Finanzierung über FV sinnvoll. Medienausstattung über Bücher hinaus ist unabdingbar und muss an jede Schule vorhanden sein.	Anlehnung an Library Konzept aus den USA, wo die Schulbibliothek Bestandteil des Curriculums ist und so ein „ Fachraum“ der Schule.	Der Bücherbus kommt zusätzlich einmal wöchentlich
Sachsenwald GS	06G14	die Bibliothe befindet sich derzeit noch im Aufbau, andere, pädagogische Person	Kooperation mit einer Buchhandlung hat sich sehr bewährt.		Nein
Dunant GS	06G15	Eltern	kein klassisches Modell	Leseausweise (nach 6 Stempeln kleine Überraschung)	eigenständige Führung
GS am Insulaner	06G17	Förderverein oder Initiativen			
Athene-GS	06G18	anderes pädagogisches Personal			
Alt-Lankwitzer-GS	06G20	anderes pädagogisches Personal			
Paul-Schneider GS	06G21	Eltern	Ausstattung: Tische, Kuschelecken, Teppich		
Kronach GS	06G23	ehrenamtliche Mitarbeiter, Eltern	Sitzbananen		
Clemens-Brentano-GS	06G25	anderes pädagogisches Personal			
Käthe-Kruse GS	06G26	Eltern, Schülerinnen und Schüler, Fördervereine	Kontinuität im Personal, aktuelle Bücher, aktuelle Serien, Lesecken, Zusammenarbeit mit dem Kollegium, Klassenbesuche, Veranstaltungen für die Klassen anbieten, Bibliotheks AG	Gelder für feste Stellen	
GS am Königsgraben	06G27	Eltern	Es gibt keine Kooperation. Die Schülerinnen/Schüler können nach Plan während 1 Deutschstunde in die Bücherei		Nein

Ludwig-Bechstein GS	06G28	anderes pädagogisches Personal	Personelle Besetzung während der Unterrichtszeit und darüber hinaus ist sinnvoll. Die Kooperation mit dem Freien Träger unserer Schule hat sich bewährt. Die Ausstattung richtete sich nach den abgefragten Lesewünschen der Kinder, Eltern und Lehrkräfte, sowie dem pädagogischen Personal des Freien Trägers. Auch Klassensätze sind für die Unterrichtsarbeit verfügbar. Darüber hinaus ist die Einrichtung von Lesecken mit einer wechselnden Buchauswahl empfehlenswert.	Die Bibliothek muss im Raumplan der Schule festgeschrieben werden. Auch muss die personelle und finanzielle Ausstattung der Bibliothek gewährleistet sein.	Beim jährlich stattfindenden Vorlesewettbewerb der Schule sitzen Vertreter der Stadtbibliothek Steglitz in der Jury. Unsere Schulbibliothek ist bisher noch nicht mit anderen Stadtbezirksbibliotheken vernetzt. Klassen besuchen aber regelmäßig die Stadtbibliotheken in Lankwitz und Steglitz.
GS am Karpfenteich	06G29	Lehrerin verwaltet die Bibliothek	Bücher nach Alter und Interessengebieten sortieren	Das Engagement von Kollegen und der Schule	
Mercator GS	06G30	Stadtbücherei Steglitz-Zehlendorf mit hauptamtlichem Personal mit Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste	Die Kooperation mit der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf und somit die Betreuung der Schulbibliothek durch Fachpersonal erweist sich als äußerst positiv und empfehlenswert. Die Schüler erleben bereichernde Bibliotheksangebote (z. B. Regelmäßiges Bilderbuchkino, Lesungen, Bibliotheksführerschein).		Vernetzung mit der Stadtbücherei Steglitz-Zehlendorf
GS an der Bäke	06G31	Eltern, ehemalige Kolleginnen	Ehrenamtliche Mitarbeiter sind toll, werden bei uns von den Lesepatinnen (über VBKI) unterstützt. Wir haben eine Software, die das Einlesen der Bücher sehr erleichtert.	Raumplanung!! Gelder für Hauptamtliche? (In USA gehören die Bibliothekarinnen zum regulären Personal, das bringt eine ganz andere Zusammenarbeit.)	Unsere Bibliothek ist unabhängig und wird auch viel genutzt. Aber durch die Nähe zur Ingeborg-Drewitz-Bücherei sind viele Klassen von uns regelmäßig dort, besuchen Veranstaltungen und nutzen die Klassenkisten. Der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen wird als Bezirksvorentscheid immer bei uns und 2 weiteren Schulen durchgeführt.
GS am Stadtpark Steglitz	06G32	anderem, pädagogischen Personal	Einbindung ins Schulkonzept, Software für Verwaltungszwecke (Ein- und Ausgabe)	Raumkapazität	Nein

Friedrich-Drake-Grundschule	06G33	Erzieherin - nicht freigestellt		Stunden für den Verantwortlichen der Bibliothek!!! Oder wie in manchen Ländern ein Bibliothekar	Nein
Sekundarschulen					
John-F.-Kennedy-Schule (GS) +(ISS)	06K01	2 Personen als hauptamtliches Personal mit Ausbildung zur Diplom-Bibliothekarin/zum Diplom-Bibliothekar	In der Grundschule wöchentliche, fest eingeplante Unterrichtsstunden. In der Oberschule nach Bedarf in Zusammenarbeit mit Klassen- und Fachlehrerinnen/-lehrern) zu Themen wie z.B. Recherche im Internet und Datenbanken, Schulbibliotheken als multifunktionale Orte brauchen Bereiche bzw. Räumlichkeiten für verschiedene Zwecke, , z.B. Leise-Lernorte, Orte für Gruppen- bzw. Projektarbeit. Die Ausstattung muss Sitzmöbel, aber auch Tische für Computer umfassen.	Ausreichendes Budget! Unbedingt ausgebildetes Personal (Lehrer mit Bibliothekswissen bzw. Medienkenntnisse), Datenbankabonnements	In der Oberschule (11./12. Jgst.) besuchen die Schüler das Kennedy Institut FU Berlin.
Kopernikus-Schule	06K03	Es kümmern sich zwei Kolleginnen um die Schulbibliothek und ein Mitarbeiter von der Einrichtung "Goldnetz" aus dem Programm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt". Dieser erledigt kleinere Büroarbeiten und ist ein Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die in der Bibliothek eigenständig arbeiten.	Früher war die Stadtbibliothek bei uns im Haus, das war besonders gut. Diesen Service haben wir jetzt natürlich nicht mehr. Wir bemühen uns in der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler angemessene Arbeitsbedingungen zu schaffen, die eine individuelle Arbeit ermöglichen. Unverzichtbar ist eine ständig anwesende Person, die Aufsicht führt. Wünschenswert wäre natürlich jemand, der auch Fachkompetenz hat. Außerdem braucht es Geld für eine räumliche Ausstattung und Möbel sowie Computerarbeitsplätze.	Leider noch nicht, im FB Deutsch finden aber regelmäßige Besuche dort statt.	
Max-von-Laue-Schule (Gartenarbeitsschule)	06K08	andere Personen			
Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule (GS)	06K11	Freundeskreis (Eltern)		Verlässliche Öffnungszeiten, Betreuung der Schüler muss gewährleistet sein	Nein
Gymnasien					
Dreilinden-Gymnasium	06Y04	freigestelltem Lehrpersonal der Schul	ja		
Werner-v-Siemens-Oberschule (Gymnasium)	06Y05	Eltern, Förderverein, andere	Kooperationen mit Bibliotheken (vorhanden mit der Drewitz Bibliotheks). Ausstattung der Bücher an den Rahmenlehrplan angepasst, Empfehlenswert vor allen Dingen vorhandene digitale Medien	mehr Mittel für das Personal	Kooperation mit der Drewitz Bibliothek
Hermann-Ehlers-Gymnasium	06Y08	2 Lehrkräfte mit jeweils 1 Abminderung			
Fichtenberg-Oberschule	06Y09	Schülerinnen und Schülern		festangestellte Bibliotheksangestellte/festan-gestellter Bibliotheksangestellter	

Willi-Graf Gymnasium	06Y12	Eine Kollegin (wird mit Stunden aus d	Fungiert als Ausleihsystem und ist nicht für SuS zugänglich. Oberstufenschüler können bestimmte Schulbücher ausleihen.		
----------------------	-------	---------------------------------------	---	--	--

Anlage 2 Neukölln

Schulen	Vorhandene Schulbibliothek	2. a)	2. b)	2. c)	2. d)	2. e)	2. f)	2. g)	2. h)	2. i)	3.	5.
Grundschulen												
08G01	1									Hauptamtliches Personal mit anderer Ausbildung	Offene Leseangebote für Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit einem Träger	Im Verband der Bibliotheken vernetzt und mit der Bezirkszentralbibliothek
08G02	1									Ja	k. A.	k. A.
08G03	1									Studierte Person über freien Träger über Bonusprogramm	Langjähriges Projekt, viele Spenden, Lesepatinnen/-paten über VBKI, Leseclub über Stiftung Lesen	Kaum, aufgrund fehlender Ressourcen bei der Bezirkszentralbibliothek
08G05	1									1 Person über Bonusprogramm	k. A.	Nein
08G06	1			1 Lehrerin mit 4 Std. aus den Sprachbildungsstunden	Stunden-weise 1 Erzieherin						Bisher am erfolgreichsten Modell über Arbeitsmaßnahmen des Jobcenters. Empfehlenswert Schaffung einer halben Stelle für den regelmäßigen Betrieb	Nein
08G07	1			Zweimal 1 Doppelstunde und freiwillige Zusatzarbeit							Öffnung im Mittagsband, Leseraum für Klassen und Freizeitgruppen	Nein
08G08	1									Eine ehemals aus Arbeitsmaßnahme des Jobcenters hervorgegangene Person, finanziert über Bonusprogramm	Feste Öffnungszeiten, zusätzlich Betreuung der Hortbibliothek	Themenkisten aus der Bezirkszentralbibliothek
08G09	1									Honorarkraft über Bonusprogramm	Gute Mischung aus Belletristik und Fachliteratur, möglichst aktuelle Titel	Nein
08G11	1					1 Erzieherin				Ehrenamtliche in sehr geringem Umfang	k. A.	Nein

08G12	1						4 Eltern			Ehemalige Erzieherin im Rahmen eines QM-Projektes	Ausleihmöglichkeit in den Pausen, regelmäßige Nutzung im Unterricht, regelmäßige Lesungen mit Autorinnen/Autoren, Lesepaten, aktuelle Titel, gemütliche Lesebereiche, Kooperation mit Nachbarschule, mit Kitas begonnen	Nein
08G13	0											
08G14	1				1 Lehrerin ohne Freistellung			2 Schüler*innen	QM-Projekt über Förderverein in Kooperation mit einem freien Träger	1 Person über das Bonusprogramm	Kooperationen mit der Nachbarschule, mit dem QM und freien Trägern, mit Lesepaten, Kitas und Elterncafe, mit dem Projekt "Leporello", Einsatz eines Lesehundes, regelmäßige Neuanschaffungen	Besuche von Klassen, Bestellung von Bücherkisten
08G15	1			1 Lehrerein mit 3 Std.							k. A.	Nein
08G16	1	1									Schulbibliothek noch im Aufbau, noch keine Erfahrungen	Nein
08G17	1				1 Erzieherin			Teilweise 6. Klässler		1 ehrenamtliche Person	k. A.	Nein
08G18	1								Personal eines freien Trägers im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung ursprünglich über das QM		Ergänzende Angebote für den Deutschunterricht und für Willkommensklassen, Lesespaß und Ausleihe in der ergänzenden Betreuung	Locker mit der Bezirks-zentralbibliothek
08G19	1			1 Quereinsteigerin	Erzieherinnen/ Erzieher	Arbeitsmaßnahme über Jobcenter ohne Einstellungs-option	Sporadisch				Arbeitsmaßnahme des Jobcenters war gut, aber finanzierbare Folgeanstellung wäre wünschenswert	Nein
08G20	0											
08G21	1				Lehrerinnen/ Lehrer in den Pausen und im Unterricht						2-3 Std. täglich als Arbeitsgemeinschaft, Firmen zu teuer	Nein
08G22	1									4 Lesepaten	Einbettung der Bibliothek in den Unterrichtsbetrieb und möglichst aktuelle Bücher	Nein
08G23	1						1				k. A.	Nein
08G24	1					2		Schüler*innen			Kombination aus Projektraum für Sprachförderung und Bibliothek, Antolin als Leseanreiz, Partizipation der Schülerinnen und Schüler in Form von Bibliotheksdiensten, Einsatz von Bibliothekssoftware	Regelmäßige Bibliotheksbesuche
08G25	0											
08G26	1				1 Lehrkraft			Schüler*innen		Lesepaten	k. A.	Nein

08G27	1									2 ehren- amtliche Rentnerinnen	k. A.	Nein
08G28	0											
08G29	0											
08G30	1			1 Lehrerin mit 1 Std.			1				k. A.	Nein
08G31	1						1			ehemalige Eltern	Modell der Bezirksbibliotheken	Nein
08G33	1								X		Kooperation mit Buchladen, aktuelle Bücher	Nein
08G34	1									Honorarkraft	Kleine Bibliothek mit Buchspenden, Nutzung in der Pause und während der Betreuungszeit, räumliche Grenzen	Nein
08G35	1									Über das Bonus- programm	Passende Räume und Mittel für das Personal	Nein
08G36	1			1 Lehrerin ohne Freistellung					X		k. A.	Nein
08G37	1			1 Lehrkraft mit 1 Std.							Öffnung in den Pausen, Leseprojekte in Kl. 1 und 2, "Buch des Monats" ausgestellt	Mit der Bezirks- zentral- bibliothek
Summe Grundschulen	29											
Sekundarschulen												
08K02	1									zzt. niemand	k. A.	k. A.
08K03	1			1 Lehrerin mit 4 Std. bei 6 Std. Einsatzzeit							k. A.	k. A.
08K04	0											
08K05	1									k. A.	Für einen eigenständigen Betrieb wäre eine Stelle ggf. als Honorarkraft wünschenswert	In der Schule ist eine Stadtteil- bibliothek verortet
08K09	0											
08K10	0											
08K11	0											
08K12	1									zzt. niemand	k. A.	Nein
Summe Sekundarschulen	4											
Gemeinschaftsschulen												
08K01	0											
08K06	1						1				Die Schülerbibliothek ist nach dem Modell öffentlicher Bibliotheken aufgebaut. Es gibt PC-Arbeitsplätze, Beamer und Projektionsflächen. Eine Finanzierung von festem Personal wäre wünschenswert.	k. A.
08K08	0											
08K13	1			1 Lehrkraft mit Stunden- anteil							k. A.	Nein

